

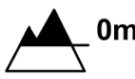






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 01.01.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 <p>Neuschnee</p>	 <p>0m</p> <p>xxx</p>
	<p>Allg. Stufe Tirol</p> 	<p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Hauptgefahr geht von frischen, sehr störanfälligen Tribschneeansammlungen aus

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol herrscht weiterhin verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich dabei speziell in Form von frischen Tribschneeansammlungen. Deren Störanfälligkeit zeigte sich gestern sehr eindrücklich durch einige von Wintersportlern ausgelöste Lawinen, aber auch durch spontane Lawinenabgänge aus windabgewandten Steilhängen. Die Lawinen waren dabei meist klein bis mittelgroß. Spontane Lawinenabgänge sind durch den Rückgang der Windgeschwindigkeit heute deutlich seltener zu erwarten, können aber in exponierten hochalpinen Lagen auch heute noch auftreten. Für den Wintersportler bleibt die Situation weiterhin überall dort, wo kürzlich Windeinfluss im Spiel war, heikel. Wir raten deshalb, allen frischen Tribschneeansammlungen im Steilgelände konsequent auszuweichen. Vermehrt finden sich solche Gefahrenstellen in kammnahen Steilhängen sowie Rinnen und Mulden der Exposition NW über N bis O, oberhalb etwa 2000m vermehrt auch in südlichen Hangrichtungen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die gestern über Tirol ziehende Warmfront hatte nach Ausräumen der restlichen Kaltluftseen einen markanten Temperaturanstieg zur Folge. Dieser führte gemeinsam mit dem Strahlungseinfluss vor allem in tieferen Lagen und dort speziell in südseitigen Hanglagen zu einer oberflächennahen Durchfeuchtung der Schneeschicht. Im Außerfern führte Regeneinfluss bis etwa 1600m allgemein zu einer solchen Durchfeuchtung. Ansonsten findet sich schattseitig häufig noch trockener teilweise auch noch lockerer Schnee. Allerdings hat starker Wind generell viele neue Tribschneepakete gebildet. Die Verbindung mit der aus Wildschnee und Oberflächenreif bestehenden darunter gelagerten Schneeschicht ist allgemein sehr schlecht. Das Altschneefundament ist in den Kitzbüheler Alpen und östlichen Ausläufern der Nordalpen stabil. In den übrigen Regionen dominiert häufig ein lockeres hohlraumreiches Altschneefundament, das von älteren unterschiedlich mächtigen Tribschneepaketen überlagert ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Wetter bleibt in der nächsten Zeit unbeständig und feucht. Am heutigen Neujahrstag wird zunächst noch relativ milde Luft herangeführt, ab morgen kommen kältere Luftmassen nach. Bis über die Wochenmitte hinaus bleibt es in Nordtirol kalt und winterlich, im Süden bleibt es trocken.

Bis um die Mittagszeit verstecken sich viele Gipfel im Nebel, zeitweise schneit es leicht, am meisten östlich der Brennerregion, nachmittags verbessern sich die Sichtverhältnisse und auch die Sonne wird zu sehen sein, am schnellsten schafft sie es in den westlichen Gebirgsgruppen. Temperatur in 2000m -6 Grad, in 3000m -12 Grad. Schwacher bis mäßiger West- bis Nordwestwind.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Patrick Nairz